

# Preisträgerinnen des Berliner Frauenpreises 1987 – 2015

- 2015** Ehrung der bisherigen Preisträgerinnen
- 2014** Feministisches FrauenGesundheitsZentrum  
Cornelia Burgert, Petra Bentz,  
Martina Schröder
- 2013** Dr. Katja von der Bey
- 2012** Sharon Adler
- 2011** Prof. Jutta Allmendinger
- 2010** Anke Domscheit
- 2009** Sibylle Rothkegel
- 2008** Rita Kantemir-Thomä
- 2007** Ilse-Maria Dorfstecher
- 2006** Dr. Czarina Wilpert
- 2005** Prof. Dr. Barbara Kavemann
- 2004** Seyran Ateş
- 2003** Walfriede Schmitt
- 2002** Gabriele Schaffran-Deutschmann
- 2001** Claudia von Gélieu
- 2000** Maren Kroymann
- 1999** Hoai Thu Loos
- 1998** Prof. Dr. Karin Hausen
- 1995** Constance Schrall,  
Autonomes Mädchenhaus,  
BAFF – Bauen für Frauen e.V.
- 1994** Lise-Dore Hilbert
- 1993** Kristina Eriksson, Sigrid Reiss
- 1992** Tamara Hentschel, Hildegard von Meier
- 1991** Die Frauenzeitschrift Ypsilon,  
Jutta Habermann,  
Ursula Demitter, Kathrin Weiler
- 1988** Die Radiosendung Zeitpunkte
- 1987** Das Verborgene Museum

In den Jahren 1989, 1990, 1996 und 1997 konnte aus haushaltspolitischen Gründen kein Frauenpreis vergeben werden.

Der Berliner Frauenpreis ist mit  
3.000 Euro und einer Skulptur dotiert.

Über die Vergabe des Preises  
entscheidet eine unabhängige Jury.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Berliner Frauenpreis wird  
ausschließlich an in Berlin  
wirkende Frauen vergeben.

Vorschläge für auszuzeichnende  
Personen können durch Einzel-  
personen oder Gruppen erfolgen.  
**Reichen Sie bitte Ihren Vorschlag ein!**



Aktuelle Informationen und Unterlagen  
zum Berliner Frauenpreis:

Senatsverwaltung für Arbeit,  
Integration und Frauen  
Geschäftsstelle Gleichstellung  
Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Telefon: (030) 90 28 - 21 11/2112/2113  
E-Mail: [katrin.strauch@senaif.berlin.de](mailto:katrin.strauch@senaif.berlin.de)  
[www.berlin.de/sen/aif](http://www.berlin.de/sen/aif)

Februar 2015

Senatsverwaltung  
für Arbeit, Integration  
und Frauen

**berlin** Berlin

Gleichstellung  
weiter denken

# Berliner Frauenpreis

für das Engagement  
für die Gleichberechtigung  
von Frauen und Männern

# Ehre, wem Ehre gebührt!

Seit 1987 wird der Berliner Frauenpreis jährlich an weibliche Persönlichkeiten der Stadt Berlin vergeben, die durch ihr Engagement in herausragender Weise für die Emanzipation der Geschlechter gewirkt haben. Besondere Berücksichtigung finden zukunftsweisende, innovative und nachhaltige Beiträge.

Der Berliner Frauenpreis wird von der Frauensensorin oder dem Frauensensor des Landes Berlin ausgeschrieben.

Der Preis wird jährlich zum 8. März, dem Internationalen Frauentag, im Rahmen einer Festveranstaltung verliehen.

# Der Berliner Frauenpreis wird verliehen für

## **Besonderes und überdurchschnittliches Engagement für die Emanzipation der Geschlechter, zum Beispiel durch**

- außergewöhnliches Engagement zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Rahmen der beruflichen Tätigkeit,
- journalistische Arbeiten und Publikationen, die Frauen in ihrer Vielfalt oder als aktiv Handelnde darstellen bzw. Lebenszusammenhänge von Frauen in besonderer Weise kritisch beleuchten,
- langjähriges, erfolgreiches Engagement auf dem Feld der Gleichstellungspolitik in Vereinen, Institutionen, politischen Parteien.

## **Zukunftsweisende und innovative Ideen und Konzepte, zum Beispiel**

- Entwicklung und Umsetzung eines erfolgreichen und innovativen Gleichstellungsprojekts,
- herausragende wissenschaftliche Arbeiten, die geschlechterrelevante Fragestellungen erörtern und / oder neue, kreative Lösungsmöglichkeiten aufzeigen,
- herausragende künstlerische Leistungen, die sich mit der gesellschaftlichen Situation von Frauen auseinandersetzen,
- vorbildliches gleichstellungspolitisches Engagement in einem frauentypischen Bereich des gesellschaftlichen Lebens.

## **Eine Position als Vorreiterin in einem wesentlichen frauenpolitischen Tätigkeitsbereich, zum Beispiel**

- mit der Initiierung einer öffentlichen Debatte zu einem wichtigen Thema,
- durch Entwicklung von neuen und innovativen Projekt- und Maßnahmeideen zur Sensibilisierung für gleichstellungsrelevante Themen,
- besonderes frühes und langjähriges gleichstellungspolitisches Engagement.

## **Besonderes Engagement für soziale Gerechtigkeit sowie die universelle Gültigkeit von Menschenrechten, gegen Rassismus und gegen Antisemitismus, zum Beispiel**

- Einsatz für eine interkulturelle Verständigung,
- Leistungen zur Integration von Migrantinnen, langjähriges und erfolgreiches Engagement in entsprechenden Vereinen oder Institutionen.